

Schwierige Rechnung

Wirtschaftliche Wochenchau

(Nachdruck verboten.)

is. Nicht nur der Weltmarkt, sondern auch die deutsche Wirtschaft selbst...

den Rückgang des Außenhandels,

der neuerdings einsetzte, bedenken und dazu noch erfahren, daß die zusätzliche Arbeitsbeschaffung bei der Reichsbahn...

Das Verhältnis zwischen Reichsbahn und Reich bildet übrigens auch ein Schulbeispiel dafür, wie durch sog. Einkünfte...

Soll die Rechnung, die das hoffnungsfrohe Kabinett v. Papen in wirtschaftlicher Hinsicht stellte, aufgehen...

laute Geiß

verschwinden, der das Aufkommen der Barntat, Sclarets, Böß um, begünstigte. Der Reichsfinanzminister...

Rechtstreue

abgelöst werde! Sie würde uns ja wirtschaftlich unter Umständen in die geistige Haltung der Sklareit zurückwerfen.

Alpensymphonie

Roman von Friedrich Lange.

Verlag F. Lange, Hohenheim-Gz. (Za.)

XVIII.

Sepp Gasteiger war mit dem Rad von Moosen herübergekommen, um einen wichtigen Brief seines Vaters persönlich bei der Post in Uebersee aufzuliefern.

In der Industrie war im allgemeinen kein besonderer Auftrieb zu erkennen. Die Maschinenindustrie klagte über die abnehmende Beschäftigung...

In der wirtschaftlichen Rechnung des Kabinetts spielt natürlich auch die

Sanierung der Gemeinden

eine große Rolle. Sie soll fast automatisch durch den zu erwartenden und stets angeländigten Wirtschaftsaufschwung durchgeführt werden.

direkten Oberhoheit des Reiches

zuführen und damit die Länder noch mehr entzweiten.

Produktenmarkt. Die politische Unsicherheit führte an der Getreidebörse zu großer Zurückhaltung. Man fragt sich besonders, wie die Kabinettskrise auf die Gestaltung der Stützungspläne wirken wird.

Holzmarkt. Am Holzmarkt wird die Stimmung freundlicher und das Geschäft wieder lebhafter. Die für Papierholz sich anbahnende leichte Besserung scheint anzuhalten.

Konstanz und Vergleichsverfahren. Neue Kontrakte: Paul Amann, Metzger und Landwirt in Sulzingen, Oberamt Landshaus; Emil Baumann, Kaufmann in Künzelsau; Wilhelm Herbst, Volksschullehrer in Berreberg, Ob. Gehring.

Billige Kinder-Strümpfe

Wolle platziert Gr. 6 M. 1.10

Reine Wolle Gr. 6 M. 1.65

Fritz Schumacher

Pforzheim Neuenbürg

Aus Welt und Leben

Kleiderordnung auch bei den andern. Nichts hat die Gemüter in der letzten Zeit so zur Kritik herausgefordert, wie der Bräutliche Babelstümmelzug. Und doch hätten wir keinen Anlaß, uns besonders betroffen zu fühlen...

Ein aller Handwerkschwamm ist die Geschichte von den ewigen Schuldnern. Zwei Gefellen kamen in ein Wirtschaftshaus, wo sie wohl bekannt waren, sitzen an zu jedem und guter Dinge zu sein.

eine Waise ab. Erhielt und nach Atem ringend, stand er vor der Tür des Kerkhofes. Hauste, klingelte Stürm. Tatsächlich war Toni Geislinger anwesend.

Sobiel Weisheitsgegenwart er vorher bei der Nacht Toni's entwickelt hatte, so wenig kam jetzt zur Geltung, bevor er sich recht von seiner Ueberredung erholte, war seine 'Brannt' mit ihrer Prozedur schon fertig.

sah mit gekrümmtem Rücken davon, dem festgerittenen, das Schlachtfeld überlassend. Bursch sollte die Hände hinter ihm her, lehnte ihm nach: 'A werd dir helfen, a jeder ans Niederband rühren, du Doldredl, du Infamiger!'

Gefühlswelt und Empfindung von Stadt und Land zusammen. Diese Feier zählt zu den besten ihrer Art. So gut war sie innerlich abgestimmt, zwingend in der Einzelwirkung. Wir denken vor allem an die Worte Oberholzers. Endlich sind vom Standpunkt dieser Rundfunkberichte zu nennen die alten und neuen schwäbischen Volkslieder, übertragen aus der Stuttgarter Lieberhalle. Die von Frommet bearbeiteten Volkslieder fanden auch um deswillen besonderes Interesse, weil Frommet, bisher zweiter Dirigent des Stuttgarter Vebereingangsvereins, an die Spitze des Ravensburger Vebereingangsvereins und Schubertbundes berufen wurde. Von den sonstigen Sendungen litt manche unter den Störgeräuschen fremder Sender. Es ist unglücklich, welches Gefänge sich der Lautsprecher manchmal leiht. Unter den Störungen litt besonders das Klavierkonzert aus Bremen. Gelingen war der Bunte Abend „Alles mal herhören“. Den Höhepunkt in musikalischer Hinsicht bildete unstreitig das aus Tübingen übertragene Orchesterkonzert mit dem Tenoristen Bagal aus München und der Ellen Winter als Sopranistin. Bei Bagal weiß man nicht, was man mehr bewundern soll, die Reicheit, Fülle oder Kraft des Organs, oder den Adel der Zeichnung des Seelengehalts im Vortrag. Andererseits ist es wieder schwer zu sagen, welchem der Tenoristen die Palme gebührt, einem Schlusius, einem Bagal oder einem Boller. Jedenfalls ist unsere Zeit gesegnet mit ungewöhnlichen Begabungen auf dem Gebiet des Gesangs. Auf jedenfall ist dabei, daß die Vokalkünste jenseits und nicht ebenfals glänzende Vertreter hat. Mit den genannten drei Tenoristen ist nämlich die Reihe guter zeitgenössischer Tenorstimmen noch nicht erschöpft. Von der Reichsendung über Baden hörten wir einen Teil. Sie hielt was sie versprach und berichtet eine geschichte Regie. Allerdings verfügt man nachher über einen entsprechenden Schatz von Erfahrungen. Ob sich nicht auch in Württemberg noch manche Stadt mit dem Mikrophon belauschen ließe? Wie manche alte Reichsherrschaft schlummert ihrer Entdeckung durch den „Südwest“ entgegen, in Oberschwaben wie im Frankenland; auch mancher Klang im Geschichtlichen könnte in der Gegenwart ein herzensoffenes Echo finden; es sei nur an ein Schloß wie Neuenstein oder Bollburg erinnert, ersteres verewigt durch Agnes Günthers „Die Heilige und ihr Karr“. Ueberall ist noch „unbekanntes Land“.

Rundfunkprogramm

Stuttgarter (Mühlader) 893 kh 660 m
Freiburg i. Br. 627 kh 669 m

Südfunkprogramm vom 27. November bis 3. Dezember

Witzungen: a. Fm. — aus Frankfurt a. M., a. Fbg. — aus Freiburg im Breisgau, a. Karlsruhe — aus Karlsruhe, a. Rlm. — aus Rannheim, Sendungen ohne Ortsangabe sind aus Stuttgart; J. — Zeitgabe, R. — Nachrichten, W. — Wetterbericht, L. — Landwirtschaftsnachrichten.

Sonntag, 27. November. 6.35 Uhr Bremer Hafenkonzert; 8.15 B. R. Gymnastik; 8.45—9.15 a. Rlm.: Stunde des Chorgesangs; 10.00 a. Fbg.: Beethoven-Schumann-Stunde; 10.40 a. Karlsruhe: Evang. Morgenfeier; 11.30 a. Leipzig: J. S. Bach, Kantate z. 1. Advent: „Schwingt freudig Euch empor“; 12.10 a. München: Mittagskonzert; 13.00 Kleines Kapitel der Zeit; 13.15 Österreichische Melodien, Heitere Schallplattenfolge; 14.20 Musik mit Garte; 15.00 Kinderstunde; 16.00 aus Köln: Rundgebung der Arbeitsgemeinschaft landmannschaftlicher Vereine Kölns; Deutsches Grenzpolk in Rot; 17.30 aus London: Klavierkonzert; 18.00 a. Pforzheim: Unterhaltungskonzert; 19.00 Sportbericht; 19.30 Klaviermusik; 20.00 a. Köln: Volkskonzert; 22.15 J. W. R. Sportbericht; 22.45—24.00 a. Fm.: Nachtkonzert.

Montag, 28. November. 6.15 a. Fm.: J. W. Gymnastik; 6.45 Gymnastik (Glader); 7.15 B. R.; 7.30—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 Wiederstunde; 10.30 Sonaten für Bioline und Klavier; 11.00 J. R. W.; 11.55 B.; 12.00 aus Rürnberg: Unterhaltungskonzert; 13.15 J. W. R.; 13.30 a. Köln: Mittagskonzert; 14.30 Spanischer Sprachunterricht; 15.00 bis 15.30 Englischer Sprachunterricht für Anfänger; 17.00 aus München: Nachmittagskonzert; 18.15 B. L.; 18.25 Vortrag von Dr. M. Müller: Ariaden und Jiele der schwäbischen Auswanderung I; 18.50 a. Fm.: Engl. Sprachunterr.; 19.15 J.; 19.30 a. Fm.: Deutsche Studentenlieder; 20.00 a. Fm.: Konzert; 21.00 a. Fm.: Der Odenhof, Hörspiel; 22.20 J. W. R.; 22.40 Schachlauf: Schachkurs für Fortgeschrittene; 23.05—24.00 Unterhaltungsmusik.

Dienstag, 29. November. 6.15 a. Fm.: J. W. Gymnastik; 6.45 Gymnastik (Glader); 7.15 B. R.; 7.30—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 Wiederstunde; 10.30 Schulhaft: Aus dem Wirtschaftsleben unserer Heimat: 11. Holzverwertung; 11.00 J. R. W.; 11.55 B.; 12.00 Mittagskonzert; 13.30 Solistische Weisen (Schallplatten); 13.40 Vier Tennismeister; 14.20—15.00 Englischer Sprachunterricht für Fortgeschrittene; 16.00 Blumenstunde; 16.30 Frauenstunde: Elisabeth Höller spricht über: Der Weihnachtstisch und die Kunst; 17.00 aus Köln: Nachmittagskonzert; 18.15 B. L.; 18.25 a. Fbg.: Carlinovortrag von Margarete Rudnich: Beseelung caritativer Hilfe; 18.50 Vortrag von Dr. Walter Schäd, Berlin: Deutsche Kaffeeplanzer und Kaffeehändler; 19.15 J.; 19.30 Schwäbische Anekdoten; 19.40 a. Berlin: Winterabend; 22.00 Balladen; 22.20 J. W. R.; 22.45—24.00 Nachtmusik.

Mittwoch, 30. November. 6.15 a. Fm.: J. W. Gymnastik; 6.45 Gymnastik (Glader); 7.15 B. R.; 7.30—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 a. Rlm.: Konzert für 2 Klaviere; 10.30 Vieder von Edward Grieg; 11.00 J. R. W.; 11.55 B.; 12.00 Mittagskonzert; 13.15 J. W. R.; 13.30 Hans Wagner dirigiert (Schallpl.); 16.00 Kinderstunde, Uebertragung a. d. Blindenheim Heiligenbrunn; 17.00 a. München: Nachmittagskonzert; 18.25 Wiederholung aus dem Dienstagprogramm; Aus dem Wirtschaftsleben unserer Heimat: 11. Holzverwertung; 18.50 Vortrag von Dr. J. B. Schauer: Die Synthese der Rot; 19.15 J.; 19.30 a. Fm.: Vortlesung v. Arida Richard aus Veberecht Gubanden; 20.00 a. Fm.: „Der tapfere Soldat“, Operette; 22.00 Edith Herrnschadt-Cettingen spricht Gedichte; 22.25 J. W. R.; 22.45—24.00 Ein Privatmann führt eine Schallplattenlese vor. Wer ist's?

Donnerstag, 1. Dezember. 6.15 J. W. Gymnastik; 6.45 Gymnastik (Glader); 7.15 B. R.; 7.30—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 a. Karlsruhe: Formen der Juge; 10.30 Kleine Stücke für Bioline und Klavier; 11.00 J. R. W.; 11.55 B.; 12.00 Hans Heinz Hollmann singt Overtureslieder (Schallplatten), aufschl. Emil Hoofs und sein Orch. (Schallpl.); 13.15 J. W. R.; 13.30 a. Köln: Mittagskonzert; 14.30 Spanischer Sprachunterricht; 15.00 Englischer Sprachunterricht für Anfänger; 15.30—16.30 Stunde der Jugend (für die 14—17-Jähr.); 17.00 a. München: Nachmittagskonzert; 18.15 B. L.; 18.25 Vortrag von Amtsgerichts-Direktor Dr. Kallce: Die Kündigung des Arbeitsvertrags; 18.50 J.; 19.00 a. Karlsruhe: Klavierkonzert; 20.00 Die Jagd nach dem Gold des Kapitan Aid, Eine abenteuerliche Geschichte; 21.00 Italienische Volkslieder; 21.30 a. Fm.: Baher-Portouetti; 22.20 J. W. R., Kantille für Fernempfang.

Freitag, 2. Dezember. 6.15 a. Fm.: J. W. Gymnastik; 6.45 Gymnastik (Glader); 7.15 B. R.; 7.30—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 Vieder; 10.15 Sonaten für Bioline und Klavier; 11.00 J. W. R.; 11.55 B.; 12.00 a. Rlm.: Märchenmusik; 13.15 J. W. R.; 13.30 Artur Schnabel spielt

(Schallplatten); 14.30—15.00 Englischer Sprachunterricht für Fortgeschrittene; 16.30 Vortrag von Anna Bloss: Das Schicksal einer berühmten deutschen Sängerin; Wilhelmine Schröder-Devrient; 17.00 a. Fm.: Nachmittagskonzert; 18.15 B. L.; 18.25 Vortrag von Prof. C. Beutel: Was wir vom Sonnenstern wissen; 18.50 Kerstevortrag: Wie lerne ich schlafen?; 19.15 J.; 19.30 Die großen Redner: J. Blomard; 20.05 a. Dellbronn: Symphoniekonzert; 21.45 a. Fbg.: Wiener Volksmusik; 22.20 J. W. R., Sportvorbereitung; 22.45—24.00 aus Berlin: Nachtmusik.

Samstag, 3. Dezember. 6.15 a. Fm.: J. W. Gymnastik; 6.45 Gymnastik (Glader); 7.15 B. R.; 7.30—8.00 Frühkonzert auf Schallplatten; 10.00 Herbstgefänge; 10.30 a. Karlsruhe: Musik um Friedrich den Großen; 11.00 J. R. W.; 12.00 B.; 12.20 Von Eisen und anderen spitzhaften Weisen, Viederstunde; 12.45 Konzert für Bioline m. Orchester von Dvorak (Schallplatten); 13.15 J. W. R.; 13.30 Neue Schlager (Schallpl.); 14.30 Dabhofer Elegien; 14.45 a. Rlm.: Unterhaltungsmusik; 15.30 a. Fm.: Stunde der Jugend; 16.30 Bunte Stunde; 17.10 Stunde des Chorgesangs; 1. a. Karlsruhe: „Krobin“ Forchheim, 2. aus Pforzheim: „Viedertraug“ Pforzheim; 18.15 Sportbericht; 18.25 Verrat Dipl.-Ing. O. Schlicher spricht über „Wichtige Ergebnisse der Ingenieur-Geologie“; 18.50 Vortrag von Valentinwall Schwabich, Stuttgart: Die Angelelltenersindung; 19.15 J. W.; 19.30 Klavierwerke von Scriabine; 20.00 a. Berlin: Antast und feierliche Eröffnung des Weihnachtsmarktes Berliner Künstler; 22.20 J. W. R.; 22.45 a. München: Nachtmusik; 23.00 a. Köln: Hörbericht vom Sechstage-Rennen; 23.20—24.00 aus München: Fortsetzung der Nachtmusik.

Das Enzjal

Wenn ich in weiter Ferne weile,
Gehst die Erinnerung ost zurück,
Ich träum' von hohen Schwarzwaldhöden
Und schneeschneewoll wird dann mein Bild.

Das Enzjal hat mit tausend Jäden
Sich an mein Herz geklammet fest,
Mit seinen dunklen Tannenwäldern,
Sodas mir's keine Ruhe läßt.

Wenn sich nach Stundenlangem Wandern
In hellger, stiller Einsamkeit
Der Wald gelüchtet, sah ich vor mir
Ein Bild voll froher Heiterkeit.

Da lag ein herlich grünes Tädchen,
Ein Bächlein plätschert munter drein,
Die Bienen summten Schmetterlinge
Erfrachten sich am Sonnenschein.

Am Vergahen malerisch gelagert
Sah ich verewigt Häuser fest'n,
Es schien, als drängten sie nach oben,
Dinauf zu jenen hohen Höden'n.

Und um mich war ein südes Duft
Nach Blumen, Tannen, frischem Deu,
Ich schloß die Augen, um zu träumen
Und sog die Schönheit in mich ein.

Dwar hab' ich vieles schon gesehen,
Darunter manches schöne Tal,
Doch immer wieder ich betrete,
Das Enzjal gibt es nur einmal.

P. A. L.

Rätsel-Ecke



Kreuzwort-Rätsel

Waagerecht: 1. Knochengelenk, 4. Gewürz, 6. Teil der Pflanze, 8. optisches Gerät, 9. Geflügelart, 10. Viehfutter, 12. indische Bevölkerung, 13. Verweis, 14. Märchengestalt, 16. europäische Landeshauptstadt, 18. Stadt in Westfalen, 20. Stadt in China, 21. Würde, 22. Männername. Senkrecht: 1. hoher Floß, 2. Geflügelart, 3. Kadelbaum, 4. Ueberwindung, 5. Pachtentgelt, 6. europäischer Staat, 7. Ankunft eines Fahrzeugs, 10. Tierfuh, 11. nordische Sagengestalt, 15. Rachtonne, 16. Selbstbestimmung, 17. Stoffverbindung, 18. Kröte, 19. biblische Gestalt.

Silben-Rätsel

Aus den Silben a af bau che dah del der du e ei ei er fall fe ga gar i kre land li na ner nes ni nie ra ruff rie se sel sel ta ta ten wald wud 15 Wörter zu bilden, deren erste Buchstaben von oben nach unten und dritte Buchstaben von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort ergeben.

1. Kupplanzung, 2. Haustier, 3. Standesbezeichnung, 4. großer Mensch, 5. Klettertier, 6. Stoffart, 7. berühmter Welterfall, 8. Verweis, 9. arabischer Begriff, 10. Insel im Westlichen Meer, 11. germanische Göttin, 12. rhein. Höhenzug, 13. Name, 14. Baum, 15. europäisches Reich.

Lösungen der letzten Rätselde

Kreuzwort-Rätsel. Waagerecht: 1. Bregenz, 5. Eib, 6. Dsch, 8. nichts, 11. Gab, 13. Nil, 14. Schraube, 17. ist, 18. Jar, 19. Sterling, 21. Tel, 22. Ger, 23. Jwölz, 25. Ehl, 26. Ten, 27. Jweifel. Senkrecht: 1. Vrecht, 2. Gin, 3. Edinburg, 4. Jahl, 6. Dikanz, 7. Bar, 9. Cie, 10. Spargel, 12. Bastille, 15. Col, 16. man, 18. Jirtel, 19. See, 20. See, 21. Robt, 24. Fei.

Silben-Rätsel: Das Beispiel ist der erfolgreichste Lehrer. 1. Diarium, 2. Aufforderung, 3. Silo, 4. Bulle, 5. Flog, 6. Jfar, 7. Spiegel, 8. Paris, 9. Jnschrift, 10. Gros, 11. Lotta, 12. Almenau, 13. Saulus, 14. Laverne, 15. Drohung, 16. Emir, 17. Rute, 18. Eger.

Jüngling von einem Raftschwein überfallen. In einer Gemeinde bei Szolnok (Ungarn) brach ein Raftschwein in die Wohnung der Arbeiterin Doros ein, wo ein kleines Kind in der Wiege lag. Das Schwein fixierte die Wiege um, sodas das Kind herausfiel. Bevor die Mutter des Kindes zurückkehrte, hatte das Schwein dem unglücklichen Kind die beiden Beine bis zum Knie angegriffen. Das Kind schwimmt in Lebensgefahr.



Echtes Originalbild von der W. G. S. Kerm-Restruktion auf Ruina

Dieses Trümmerfeld besichtigt die Stadt, auf der von der russischen Restruktion die kühnste, tabellarische Stadt Santa Rosa stand. 1700 Verletzte kamen dabei in Santa Rosa ums Leben. Nichts was jelter wurden in restliche Häuser bewohnlich.

Trocht auf der Dreckreise in Mexiko

Leo Trocht (L.), der berühmte Schlichter der landwirtschaftlichen Weltmarken, hat bei der Landung in der Hauptstadt Mexikos Trocht sofort sich auf ein einträgliches Verhandlungsgespräch mit dem mexikanischen Ministerpräsidenten, der Trocht nach Kopenhagen wo er vor Studenten Vereweltet wurde, mit Ueberbringer nach auf dieser Reise den größten Machtüberwinder der heftigsten Verhandlungen, um zu bewahren, das Trocht politische Aufgabe unternimmt.

